Vorlage

Vorlage Nr.: 52/002/2020

Federführung: Abt. 52 - Integration	Datum: 04.09.2020
Verfasser: Sebastian Wolke	AZ: 5/52

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales	17.09.2020	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	29.09.2020	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage Integrationsfonds 2020

Sachverhalt:

Mit Runderlass vom 08.04.2020 hat das Niedersächsische Innenministerium die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Bewältigung der aus dem Zuzug Schutzberechtigter entstehenden Herausforderungen (**Integrationsfonds**) veröffentlicht. Die Richtlinie inkl. Budgetverteilung ist der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt.

Es liegt nunmehr auch die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Kommunen für das Jahr 2020 vor. Die Stadt Lohne gehört in diesem Jahr zum Kreis der antragsberechtigten Kommunen. Es können bis zu EUR 219.694 an Fördermitteln beantragt werden. Entsprechende Anträge können bis zum 30.09.2020 gestellt werden.

Es können nur Projekte gefördert werden, die noch nicht begonnen wurden. Die Zuwendungen für einzelne Projekte werden in Höhe von bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (10 % Eigenbeteiligung der Stadt Lohne) und sollen im Einzelfall mehr als EUR 50.000,00 je Projekt betragen.

Verwaltungsseitig wurde vorgeschlagen, für verschiedene Projekte entsprechende Fördermittel zu beantragen (s. BV 52/001/2020). Die Bewilligungsbehörde gab den Hinweis, dass es sinnvoll erscheint, mit geringerem Verwaltungsaufwand lediglich ein bzw. wenige Projekte über die Förderrichtlinie zu finanzieren. Bei separater Umsetzung der weiteren geplanten Maßnahmen wäre der finanzielle Aufwand identisch.

Nach eingehender Beratung hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Lohne in seiner Sitzung vom 01.09.2020 beschlossen, einen Förderantrag gemäß der Richtlinie „Integrationsfonds“ nur für die Kindertagesstätte an der Von-Stauffenberg-Straße zu stellen. Im Ergebnis können hier nach entsprechender Antragstellung sämtliche Fördermittel abgerufen werden und die weiteren Projekte separat umgesetzt werden.

Darüber hinaus wird die Integrationsmaßnahme zum nachträglichen Erwerb eines Hauptschulabschlusses wird mit einem Betrag in Höhe von ca. EUR 65.000,00 gefördert mit der Maßgabe, dass vorrangig Löhner teilnehmen können.

Der Verwaltungsausschuss sprach sich dafür aus, die mögliche Umsetzung der folgenden zwei Projekte (ohne Finanzierung über den Integrationsfonds) im Fachausschuss zu beraten:

1. „Haus der Begegnung“

Die verschiedensten bereits bestehenden Integrationsprojekte – für die es immer schwieriger wird, geeignete Räumlichkeiten zu finden – sollen an einem Ort gebündelt angeboten werden. Der Stadt Lohne wurde hierfür eine Räumlichkeit am Neuen Markt angeboten. Sie befindet sich direkt angrenzend an das Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne (ehem. Eisdiele). Die Anmietung erfolgt zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren.

Es soll eine Anlaufstelle für Jung und Alt, Familien, Neuzugezogenen und Alteingesessenen werden. Hier sollen sich alle wohlfühlen und mitgestalten können. Durch die bereits bestehenden Angebote gibt es ein vielfältiges Spektrum an Möglichkeiten sich einzubringen und neue Kontakte zu knüpfen. Für die Menschen mit Migrationshintergrund ist es von großer Bedeutung mit Einheimischen in Kontakt zu kommen um sich integrieren zu können.

2. Erweiterung/Ausbau des Waldspielplatzes in Lohne durch inklusive Spielgeräte; Wegweiser und Stellwände zu Herkunftsländern von Geflüchteten und Migranten

Der bereits bestehende Waldspielplatz in Lohne soll durch inklusive Spielgeräte erweitert werden. Ein inklusiver Förderbedarf besteht sowohl bei Kindern mit als auch ohne Migrationshintergrund. Einige der in den vergangenen Jahren nach Lohne gekommenen, geflüchteten Familien haben Kinder mit Beeinträchtigungen und Defiziten. Bisher gibt es in Lohne keinen Spielplatz, der gerade für diese Kinder ausgestattet ist.

Näheres zur Finanzierung und zum Konzept der beiden Maßnahmen können den beigefügten (ursprünglichen) Antragsunterlagen entnommen werden.

Beschlussvorschlag:

Über die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen ist zu beraten und entscheiden.

Gerdesmeyer